

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 33 (1976)

Heft: 1

Rubrik: Aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bis anhin stellten die Grossmächte ihre Atombombenversuche nicht ein, obwohl man dieses Vorgehen als fahrlässig bezeichnen kann, weil dadurch die Radioaktivität auf der ganzen Erde zunimmt. Es wäre wohl richtiger, wir kennzeichneten diese vermehrte Umweltverschmutzung als Umweltvergiftung. Lymphatische Naturen, wie auch jene, bei denen eine Ueberfunktion der Schilddrüse festzustellen ist, leiden in besonderem Mass infolge der erwähnten ungünstigen Einflüsse. Das Nervensystem und der Gemütszustand des Patienten kann dadurch aufs äusserste belastet werden. Oft steigert sich dieser Umstand sogar bis zur Unerträglichkeit, was leider auch auf die Umgebung des Patienten abfärbt. Es ist daher gut, wenn man sich mit viel Geduld wappnet. In erster Linie sorgen wir also für eine

Umwstellung unserer Ernährung, indem wir kalkhaltiger, vitalstoffreicher Nahrung den Vorrang einräumen. Nebst dieser Vorkehrung könnte sich auch ein Milieu- und Klimawechsel als hilfreich auswirken. Da starke Medikamente, vor allem Psychopharmaka, vom Regen in die Traufe führen, besonders, da sie den Patienten leicht süchtig werden lassen können, sollten wir uns nicht verleiten lassen, zu diesen zu greifen. Empfehlenswert dagegen sind einfache Naturmittel, weshalb wir dem Patienten Avena sativa, Urticalcin sowie Neuroforce verabreichen, da diese eine harmlose und zuverlässige Hilfe darstellen. Bei Herzklopfen hilft nichts so rasch und vorteilhaft wie Lycopus europaeus. Wer ganz besonders empfindlich ist, wird gut auf die biochemischen Mittel Acid. phosph. D₄ und Acid. pic. D₆ ansprechen.

Aus dem Leserkreis

Schleimhautzyste unter der Zunge

Im November 1975 erhielten wir von Herrn A. aus M. einen Erfolgsbericht infolge günstiger Behandlung seiner Schleimhaut-Zyste unter der Zunge. Die Mitteilung lautet wie folgt: «Ende Juli telefonierte ich Ihnen, um Ihren Rat wegen einer Schleimhautzyste unter der Zunge einzuholen. Diese war trotz Wegnahme durch Operation wieder gekommen. Sie verschrieben mir Hydrastis D₂, Conium mac. D₄ und die Petaforce-Kapseln sowie Mundwaschungen mit Petasan. Auch gaben Sie mir Diätvorschriften, nach denen ich kein Fleisch, vor allem kein Schweinefleisch essen sollte. Ich befolgte diese Vorschriften ziemlich genau, bis die Medikamente zu Ende waren. Nun fing ich allerdings an diesen zwar zu zweifeln an, doch einige Tage nachher begann die Zyste zu schmelzen und war in 10 Tagen weg. Darüber empfinde ich grosse Freude. – Ich begrüsse Ihre Art zu heilen und bin Ihnen grosse Dankbarkeit schuldig.» Diese Einstellung ist ohne weiteres begreiflich, denn laut Beschreibung war die Zyste ziemlich gross und musste sehr

lästig gewesen sein. Die Erfahrung zeigt, dass man nicht schnell ungeduldig werden, sondern beharrlich weiterfahren sollte, bis sich der Erfolg einstellt, denn der Körper hat in solchem Falle manches zu flicken, sonst hätte er sich nicht durch eine Zyste Abhilfe zu schaffen gesucht. Bei der Behandlung mit natürlichen Mitteln lohnt sich die Ausdauer.

Korrigenda

In der letzten Ausgabe (Dezember) wurde im Inserat für den Tropenführer (und im Text auf Seite 191) irrtümlicherweise der alte, nicht mehr gültige Verkaufspreis von Fr. 25.– angegeben. Selbstverständlich gilt der im Gutschein genannte Preis von Fr. 28.–

BIOCHEMISCHER VEREIN ZÜRICH

Einladung zur Generalversammlung: Dienstag den 20. Januar, 20 Uhr, im Café «Seidenhof», Sihlstrasse 7, Zürich.